

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 31 (1909)
Heft: 38

Anhang: Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blick auf ein Krankenhaus.

In meinem Orter wenn ich seh'
Und sinnend durch die Gasse seh',
Ich seh' ein hohes, weisses Haus,
Das ruht sich stumm vom Leben aus.
Die Fenster leuchten wie fromme Gedanken —
Hinter den Fenstern seufzen die Kranken.

Wie geht aus Licht und Sonnenschein
So mancher in dies Haus hinein;
Ein letztes Zittern vor dem Portal:
„Du Gasse, seh' ich dich noch einmal?“
Und trägt vom ganzen jauchenden Leben
Nur mehr das Schluchzen, nur mehr das Wehen.

Und kommen viele aus dem Haus
Fröhlich, mit roten Backen heraus,
Oder auch — in ein Särglein verpackt:
Das ist aber ganz mit Kränzen bedeckt!
Ob sie verderben, ob sie gefunden —
Sie blühen und siegen über die Wunden.

Denkt euch: wie mancher auch ging hinein,
Der kannte nicht Glück noch Sonnenschein
Und war ein ganzes Leben lang
Nur immer tief im Herzen krank.
Doch nun er schläft, nun sie ihn begraben,
Er muß seine leuchtenden Blumen haben ...

Leben! Du großes, strahlendes Wort,
Du meine Zuversicht, du mein Hort,
Wie bist du im Tode zweiseitig stark
Und zauberst Blumen aus einem Sarg,
Daß selbst die von dir gehn, die Toten,
Noch blühen und sprossen nach Deinen Geboten!
Gans Müller.

Briefkasten der Redaktion.

Leserin in G. Vielleicht passen Ihnen die folgenden Strophen:

„Ich hab' mein Herz gefragt,
Mein Herz in tiefer Brust:
Wißt nach dem Glück zu suchen;
Und nach des Glückes Lust?
Wozu das Glück erst suchen;
Es blüht doch immer dort,
Wo Mensch dem Menschen bietet
Ein treugemeintes Wort.“

Eifrige Leserin in M. Beschaffen Sie sich die Schrift „Die Frauenkleidung nach Dr. Th. S. von De Velde, Frauenarzt in Haarlem, mit 20 Abbildungen im Text. Sie finden da die sachgemäße Anleitung zur gesundheitsgemäßen Bekleidung ihres Töchterchens. Die Schrift erschien im Verlag von Gustav Fischer in Jena. Ein jeder Buchhändler wird Ihnen dieselbe auf Verlangen beschaffen. Auch wir sind dazu gern bereit.

Eifrige Leserin in S. Kennen Sie nicht das Wort Theodor Storms:

„Wo zum Weib du nicht die Tochter
Bagen würdest zu begehren,
Halte dich zu wert, um gastlich
In dem Hause zu verkehren.“

Wenn das Fräulein Sie übersteht, wenn Sie im Arbeitsgewand ihr auf der Straße begegnen, so darf das Ihnen schon genug sein.

Frau A. A. in A. Beraten Sie einen tüchtigen Orthopäden. Das Turnen an sich ist ja ganz recht, aber in Ihrem Fall könnte es geradezu verhängnisvoll werden, denn Veräumnisse nach dieser Richtung rächen sich in der Regel schwer. Vermöge seiner Apparate vermag der Fachmann die unbedeutendsten Abweichungen festzustellen, die ein ungeübtes Auge niemals wahrnehmen kann.

Entrüstete Leserin in B. Ihr Entrüstungsschrei ist gerechtfertigt und findet deshalb unzweifelhaft ein vielfaches Echo. Die Frau muß sich dem Mann nicht unterordnen, sie muß ihn nicht als das Haupt der Familie anerkennen, sie muß sich nicht nach seinen

Kaiser-Borax

Zum tägl. Gebrauch l. Waschwasser, ein unentbehrliches Toilettemittel, verschönert d. Teint, macht zarte, weisse Hände. Nur echt in rot. Cart. 15, 30 u. 75 Cts. Kaiser-Borax-Seife 75 Cts. Tola-Seife 40 Cts. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

1898

1411 Bei einer **Damenschneiderin** in **Montreux** (Wintersaison) können **Lehr- und Ausbildungstöchter** unter günstigen Bedingungen eintreten, welche nebst dem Beruf noch die franz. Sprache erlernen wollen. Auch werden **Pensions-töchter** angenommen. Gute Schulen. Familienanschluss. Man wende sich an **E. Delavy, rue du Pont 17, Montreux**

Gesucht: Per Mitte oder Ende Sept. in sehr gute Privatfamilie nach Zürich sympathische, einfache, gewissenhafte **Tochter** aus achtbarer protestant. Schweizerfamilie, nicht unter 28 Jahren. Bewerberin muss absolute Erfahrung im Umgang mit 3½ und 4½-jährigen Kindern haben, in guten Privatfamilien gedient haben, gesund, stark, kinderliebend und heiler Art sein. Persönliche Vorstellung angenehm oder Einsendung von Bild, Zeugnissen u. Gehaltsanspruch. Offerten sub Chiffre **W Z 1407** an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht: 1447 Junges, tüchtiges **Mädchen**, das die Hausgeschäfte selbständig verrichtet. Lohn 35–40 Fr. pro Monat. Familiäre Behandlung zugesichert. Offerten sind zu richten an **Frau Fries-Kuhn, z. Farb Kloten (Kl. Zürich).**

Suche per sofort ein braves Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Offerten an **Frau Dr. Salis, Gemeindefr. 25 1448] Zürich V.**

Private Ausbildung.

In einer gediegenen Privatfamilie mit vielseitigen erzieherischen Erfahrungen wird eine **Tochter** aus gutem Hause aufgenommen, die unter mütterlicher Leitung auf allen Gebieten der Hauswirtschaft tüchtig gemacht und in der Charakterbildung vertieft werden soll. Wenn gewünscht: Handarbeiten, Musik, Sprachen, Zeichnen und Malen. Referenzen. Gefl. Anfragen unl. Chiffre **WW 1464** befördert die Expedition.

Eine gut erzogene, gesunde **Tochter** von 28–35 Jahren, im Haushalt gewandt und selbständig, an pünktliche Arbeit gewöhnt, gut repräsentierend und etwas französisch sprechend, findet bei einem Zahnarzt Vertrauensstelle. Offerten mit Angabe von Referenzen und Photographie befördert die Expedition unter **T 1465**.

Fischer's Hochglanz-Crème

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnellen und schönen Glanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig und wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. — Zu beziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts. durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. [1100] Alleineriger Fabrikant: **G. H. Fischer**, chemische Zündholz- und Fettwarenfabrik, **Fehraltorf**. Gegründet 1860.

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungsschule“ mit Modeberichten

angelegenlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 31. Jahrgang und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der

Schweizer Frauen-Zeitung.

1899]

Schloss Chapelle

Töchter-Institut und Haushaltungsschule.

Seriöse Studien. Geprüfte Lehrerinnen. — Prachtvolle Aussicht auf die Alpen. Prosp. u. Referenzen. **Moudon (Suisse). 1235] (H 21,655 L) Mme. Pache-Cornaz.**

I. Zürcher

Privat-Kochschule und Haushaltungs-Pensionat.

Feine Küche, Backen, Einmachen, Krankenküche, Tranchieren, Garnieren, Tischservice, Einkauf usw.
Nächste Kurse: 15. September, 1. Okt., 15. Oktober.

Kursdauer: 1, 2 und 3 Monate.

Geräumiges, komfortables Haus, Bäder, elektr. Licht, Garten. Vorzügliche Verpflegung, Familienleben. **Beschränkte Schülerzahl.** Externat u. Internat. Prospekte und Referenzen durch

Frau Martha Kern-Kaufmann

dipl. Koch- und Haushaltungslehrerin

Physikstrasse 7

ZÜRICH V

„Villa Vesta“

Gründliche Ausbildung in allen wirtschaftlichen Fächern. Kochen, Waschen, Bügeln, Gartenbau, Gesundh.-Lehre, Kranken- und Kinderpflege, Handarbeiten, Buchführung, Schneidern. [1890]

Beginn der Haushaltungskurse: 4. Oktober, 1. November und 3. Januar.

Kursdauer: 1, 2 und 3 Monate.

Kursdauer: 1, 2 und 3 Monate.

Kursdauer: 1, 2 und 3 Monate.

Kursdauer: 1, 2 und 3 Monate.

Kursdauer: 1, 2 und 3 Monate.

Kursdauer: 1, 2 und 3 Monate.

Kursdauer: 1, 2 und 3 Monate.

Zur Besorgung von zwei Töchtern im Alter von drei und sechs Jahren wird eine anständige, brave **Tochter gesucht**. Das Mädchen hat daneben sechs Zimmer zu besorgen. Das Aufreiben der Fussböden mit Stahlspänen ist Sache einer andern Angestellten. Es ist keine Wäsche zu machen. Nähen erwünscht. Vorgezogen wird eine Person gesetzten Alters und von voller Vertrauenswürdigkeit, da der Posten selbständig versehen werden muss. Salär je nach Leistungen. Erkundigungen über die Behandlung können bei einer früheren Inhaberin der Stelle eingezogen werden. Offerten unter Chiffre **G B 1439** mit Zeugnissen oder Referenzen versehen, befördert die Expedition des Blattes.

Eine intelligente junge **Tochter**, flink und sauber, die einen guten Begriff hat von den Hausarbeiten, findet angenehme Stelle zur Weiterbildung in einer Familie ohne Kinder. Gelegenheit, in Führung einer diätetischen Küche perfekt zu werden. Gesunde Lage im Freien. Alle häuslichen Bequemlichkeiten. Guter Lohn und ebensolche Behandlung selbstverständlich. Offerten unter Chiffre **A B 1443** befördert die Expedition.

Eine seriöse junge **Tochter** mit dem Tischservice vertraut, wünscht in einem guten Privathaus die Hauswirtschaft und das Kochen zu erlernen. Ansprüche nach Uebereinkunft. Vorgezogen würde der Kanton Bern. Gefl. Offerten unter Chiffre **K 1462** befördert die Expedition.

Eine anständige und fleissige junge **Tochter** wünscht unter der Anleitung einer gütigen Hausfrau die sämtlichen Hausgeschäfte und das Kochen zu erlernen. Anfragen mit näheren Mitteilungen befördert die Expedition unter der Bezeichnung **F V 1463**.

Für Verdienstsuchende.

1868] 10 Fr. und mehr pro Tag verdienen allerorts stets Herren und Damen jeden Alters und Berufes durch Uebernahme und Ausführung von leichten häusl., gewerblich und schriftl. Arbeiten, Vertretungen, Agent., Filialen etc. Stets Zugang neuer Angebote. — Viele Anerkennungen. — Näheres: **Libr. Populaire, Carouge-Genl, Rue Andenne 25.**

Graphologie.

1069] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme
Grapholog. Bureau Olten.

Für Mädchen und Frauen!

1072] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel zu 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. **St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 18104.

ausgesprochenen Wünschen richten und muß nicht darnach trachten, die unausgesprochenen zu erraten; sie muß nicht seine allfälligen menschlichen Schwächen liebevoll zudecken und muß ihm nicht unter Fremden die Ehre lassen, der Herr des Hauses zu sein; sie muß ihre Launen und Stimmungen nicht bezwingen, um ihm das Heim, für das er sich müht und arbeitet, zum Ort des Friedens zu machen, wo er ausruhen und neue Kraft sammeln kann; sie muß nicht dafür sorgen, daß bei jedem Blick auf seine Gattin ein dankbares Glücksgefühl ihn erfüllt in der stets neuen Ueberzeugung, daß er in der Wahl seiner Lebensgefährtin eine glückliche Hand gehabt habe, sie muß sich nicht mühen, daß seine Füße eilen in sein Heim einzutreten, weil er weiß, daß allezeit ein freundliches Gesicht, ein befreiendes Lächeln ihn empfängt, auch wenn er einmal finster gesehen hat und im Drang des Augenblicks seine Worte und Gebärden nicht wie sonst zu regieren im Stande war; sie muß nicht schweigen, wenn es ihr auf der Seele liegt, ihm zu sagen, daß ihr Wille geltend sei und daß es in ihrer Macht liege, die Sonne scheinen zu lassen in der Häuslichkeit oder nicht. Gott bewahre, daß alles muß eine Frau in der Ehe nicht tun. Kein Mensch hat das Recht dies von ihr zu verlangen. Aber die weiblich empfindende Frau, der es ein unabwiesbares Herzensbedürfnis ist, ihren Mann und die Kinder zu beglücken, die tut das alles ohne Zwang, aus freien Stücken, weil sie es tun will. Somit ist ihr Wille geltend, sie ist die Königin im kleinen Staate

ihrer Häuslichkeit. Ihre Liebe ist die Herrscherin, welcher der Mann und die Kinder und die anderen Hausgenossen willenlos untertänig und von ganzem Herzen zugehen. Es lebe also hoch die Frau, die in echter Weiblichkeit über ihren Mann zu herrschen ihr Bestes tut.

Junge Mutter in M. Wenn Ihr Hausbuch nicht davon spricht, daß die Gummianterlage und -Einlage nicht mit der Haut des Kindes in Berührung kommen darf, sondern daß das Körperchen durch eine Stoffunterlage und durch eine reichlich große Windel vor dem Gummistoff geschützt werden muß, so ist dies zu sagen nur deshalb unterlassen worden, weil sich das für den gesunden Menschenverstand von selber versteht. Legen Sie mit ihrer abgehärteten, derben Haut sich selber eine zeitlang auf ein mit scharfer Flüssigkeit benetztes Gummistück. Das Resultat davon wird die Ueberzeugung sein, daß diese Art von Lagerung und Einpackung für ein so überaus zartes Wesen nicht taugen kann. Wo Gummianterlagen und -Einlagen beim Säugling verwendet werden, da ist doppelte Reinhaltung der Wäsche und der Haut nötig, weil die scharfe Flüssigkeit nicht verfliegen kann. Nasses und feuchtes Zeug ist sofort weg und ins Wasser zu legen, um ausgewaschen und an der frischen Luft getrocknet zu werden. Aber auch die nach gewordenen Gummistücke sind mit Wasser auf beiden Seiten abzuwaschen und mit reinem Tuch abzutrocknen. Schon die Nase belehrt uns darüber, ob die gründliche Reinhaltung gehandhabt wird und die Augen lassen sich

durch die schönsten Versicherungen nicht täuschen. Gewiß braucht es Mühe, ein kleines Kindchen jederzeit munterhaft rein zu halten, aber bei unablässig erstem Willen ist es doch in den ärmlichsten Verhältnissen möglich, so wie es auch nicht selten vorkommt, daß in luxuriöser Wiege liegende Kinder eine Atmosphäre um sich verbreiten, die von dem Mangel an Verstandnis oder an Pflichttreue der Pflegerin zeugt. Sie sehen, es geht mit solchen Mutterbüchern wie mit den Kochbüchern: man kann darin ganz gut orientiert sein und doch in der Praxis zeitweilig durchaus hilflos am Berge stehen. Suchen Sie in erreichbarer Nähe eine bewährte Kinderpflegerin, die Ihnen an lebenden Resultaten die Richtigkeit ihres Systems vorweisen kann, gleichviel, ob sie geschult und diplomiert oder ungeschult sei und bitten Sie dort von Fall zu Fall um Belehrung, aber freilich, Sie dürfen nicht zu stolz sein, Belehrung anzunehmen.

Herr A. M. in M. Der Gemmenschuh des vollen Glücksempfindens ist bei vielen Begüterten der Umstand, daß sie viel mehr an dem hängen, was sie nicht haben können, als an dem, was sie haben. Sie sind daher trotz ihres reichen Ueberflusses immer die schmerzlich Entbehrnden, während andere, die nicht tiefer blicken können, sie bitter beneiden. Es ist gar feiner, der nicht etwas hätte, was ihn über andere hinaushebt, um was Fall zu Fall um Belehrung, aber darum beneidet, daß sie dem Genußstain des eigenen und fremden Sammers entrückt sind.

Academie de Commerce

- Lausanne -

1. Ecole des hautes études commerciales.
3. Cours préparatoires commerciaux, de banque, d'administration et de langues.

2. Ecole de journalisme
4. Cours spéciaux pour étudiants en droit, sciences sociales, sciences techniques etc.

Case postale: 11,571.

Enseignements en Français et en Allemand.

Ouverture des cours le 18 octobre. Le programme est envoyé gratuitement.

(O 494 L) 1458]

Directeur des cours: G. Goeldi, Professeur.

Hochglanzzeit für alle Schuhe



bricht sich dank seiner guten Eigenschaften überall Bahn. [1391]

Frische Kuhmilch mit [981]

Mellin's Nahrung

ist das bewährteste Nähr- und Stärkungsmittel für Kinder, Erwachsene, die an schwacher Verdauung leiden, und Rekonvaleszenten. In allen Apotheken u. Droguerien.

RUDOLF MOSSE

größte Annoncen-Expedition des Kontinents (gegründet 1897). [1199]

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc. empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

Locarno. Pension Villa Eden u. Schweizerheim in staubfreier, sonniger, ruhiger Lage. Schöne Zimmer mit Balkon. Grosse Terrasse mit brillanter Aussicht auf den Lago Maggiore und das Gebirge. Sehr gute, reichliche Küche. Pensionspreis von Fr. 5.50 an. (Za 2954 g) [1425] Prospekte durch

L. & F. Kunz.

Pension für junge Mädchen.

Mme. & Mlle. Junod, Ste. Croix (Vaud).

1420] Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Näh- und Zuschneidekurs durch geprüfte Lehrerin. — Handarbeiten. — Piano. — Haushaltung. Preis Fr. 75. — per Monat, alle Stunden inbegriffen. Prospekte u. Referenzen.

Weggis Pension Baumen. Geschützteste Lage am Vierwaldstättersee. Inmitten von Wiesen und Gartenanlagen; auch Park am See. Herrl. ruhiger Aufenthalt. Komf. Einricht. Pensionspreis Fr. 4.50 bis 6. Prospekte durch Schwestern Dahinden.

Haushaltungsschule [1377]

Salesianum bei St. Carl in Zug

Beginn des nächsten Kurses 3. November.

Töchter-Institut Villa Panchita ~ Lugano

Direktion: Hürlimann-Ganz. [1435]

Inmitten prachtvoller Garten- und Parkanlagen gelegen. — Moderne Sprachen. Musik. Haushalt. Referenzen von Eltern.

LUGANO (Tessin) Internationales Töchterinstitut Bertschy.

1387] Gründlichen Unterricht und Konversation in französischer, italienischer und englischer Sprache. Handarbeit, Musik, Malen. Sorgfältige Erziehung. Beste Referenzen im In- und Auslande. (3431 S)

C. S. Bariffi-Bertschy.

Hochzeits- und Festgeschenke

Eidg. kontrollierte

Gold=Waren.

Taschen-Uhren.

Massiv-Silber und versilberte

Bestecke und Tafelgeräte.

Reich illustrierter Katalog 1008

gratis und franko

Leicht-Mayer & Cie.

LUZERN

Kurplatz Nr. 27.

Seidenstoffe

Schweizerhaus

Rosenbergstr. 63. St. Gallen.

St.-Jakobs-Balsam

+ Hausmittel I. Ranges. +

von Apotheker C. Trautmann, Basel

Dose Fr. 1.25. Eingetragene Schutzmarke.

Bewährte Heilsalbe für Wunden u. Verletzungen aller Art, aufgelegene Stellen, off. Belne, Krampfadern, Haemorroiden, Ausschläge, Brändschaden, Hautentzündungen, Flechten etc. [1423]

Der St.-Jakobsbalsam, sicher und unschädlich in der Wirkung, ist in Apotheken zu haben oder direkt in der St.-Jakobsapothek, Basel.

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1058]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Reeses Backpulver

wirkt sicher

FABRIK-NIEDERLAGE

Schmidt & Kern,

ZÜRICH.

(Hac 2029 G)

Wirksamster Schutz gegen kalte Füße sind Strümpfe aus holsteinischem Eiderwollgarn, nicht einlaufend.

Kalte Füße?

seit 50 Jahren meine Spezialität, unerreichte Auswahl, in allen Preislagen von 2.00 bis 7.00 M. pro Pfund zollfrei. Garantie: Zurücknahme. Muster frei. Verlangen Sie meinen Katalog. Heiner. Köster, Spinnerei und Weberei, Rendsburg 24 a.d. Eider.

1460



Wer seinen Kindern blühendes Aussehen und eine kräftige Konstitution sichern will, ernähre sie mit der altbewährten [1323]

Berner-Alpen-Milch.

Das Glück.

Das Glück ist wie ein feingeschliffener Diamant, der in immer wechselnden Farben schillert. Je mehr man ihn dreht und wendet, desto bunter blüht er auf. Jeder hat seinen eigenen Begriff von Glück. Dem einen gelten Reichtum und Ehre, dem andern Ruhm und Schönheit als das Höchste. Dem Kranken, der wochen- und jahrelang ans Schmerzenslager gefesselt ist, dünkt die Gesundheit als allein erstrebenswertes Gut. Der Einsame sehnt sich nach sorgender Liebe, der Arme, Geknechtete nach schrankenlosem Genuß. Aber wie verschiedenartig auch der Begriff von Glück sein mag, eines ist allen Menschen gemeinsam: der Wunsch, glücklich zu werden. Und doch ist anscheinend kein Weg so schwer zu finden, wie gerade der zum Glückseligkeit. Denn wie wenige von den Millionen, die auf Erden wandern, sind glücklich! Vieles von dem, was den Menschen als Glück vorwirft, ist ein leerer Wahn und vergänglich noch obendrein. Geld, Schönheit, Liebe, sie können über Nacht schwinden, und sie sind nicht einmal im stande, allein das Herz auszufüllen. Reichtum, der nicht genossen werden kann, Schönheit, die in der Einsamkeit vertrauern muß, sie sind kein Glück für den, der sie besitzt. Darum müssen wir

unsere Seele zu einem Glück erziehen, das unabhängig von äußern Gütern und keinem Wandel unterworfen ist. Das wahre Glück wohnt tief in uns und jeder, ob hoch oder niedrig, reich oder arm, kann es erlangen, sofern er nur den festen Willen hat, glücklich zu sein, und die Kraft, seine Wünsche zu zügeln.

Das Alter.

„Die Kunst, sich ein heiteres Alter, einen Lebensabend voll stiller Glückseligkeit zu bereiten, ist weit weniger gekannt und geübt, als die Kunst das Leben zu verlängern. — Ein gesunder Leib, ein sicheres Auskommen; eine dankbare, zärtliche Jugend, die wir erziehen; Freunde, die wir uns dauerhaft gewinnen; ein immer gleicher, froher Mut, ein reines Herz, ein gebildeter Geist, — das ist's, was das Lebensglück im spätesten Greisenalter verbürgt, und ohne welches ein langes Leben keineswegs ein wünschenswertes Gut ist,“ sagt Zschokke. Und Knigge äußert sich über das Alter mit folgendem schönen Wort: „Lasset uns doch lieber selbst so lange als möglich jung bleiben, und — wenn der Winter unseres Lebens unser Haar bleicht, und wenn das Blut langsamer durch die Adern rollt, das Herz nicht mehr so laut im Busen pocht, — doch mit teilnehmender Freude auf unsere jüngeren Brüder und Schwestern herabsehen, die noch Frühlingsblumen pflücken, wann wir, dicht eingehüllt am still gewordenen heimischen Herde Ruhe suchen! Lasset uns nicht durch platte Gemeinplätze die süßen Freuden der Phantasie niederpredigen.“

Einen großen Reiz des Alters vergißt man gewöhnlich, nämlich: ruhige Resignation. Denken wir uns den Silberhaarigen oben auf dem Berge, um welchen Ströme brausen, Stürme heulen, Ungewitter äischen und empörte Elemente rasen. In diesen Strömen lag er ringend, mit diesen Stürmen kämpfte er; die Ungewitter senkten ihn; er wurde in der Gährung der Elemente umhergeschleudert. Jetzt fühlt er sich ruhig, sicher, ihm ist wohl, überstanden zu haben; er schaut mit lebendigem Interesse auf den Kampf, begünne ihn jedoch um keinen Preis noch einmal von Neuem. Es weiß jetzt die Beweggründe zu schätzen, die ihn hineinfürzten, mißt die Vergangenheit mit ruhigem Auge, sieht noch einmal mit bewegter Seele zurück, lobt sich den festen Boden, zu dem er gedieh, und blickt dann erhaben froh zu der Welt hinauf, die selbst auf dem erreichten Gipfel noch über ihm ist und in die er bald eingehen soll.

Und wieviel Wahrheit birgt Jean Paul's kurzes Wort: „Am Jüngling ist das Feuer, wie am Greise das Eis zu ehren. Das Herz kräftiger Menschen muß, wie ein Porzellangefäß, anfangs zu groß und zu weit gedreht sein, im Brennofen der Welt laufen beide schon gehörig ein.“



GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 1050

Cacao De Jong.

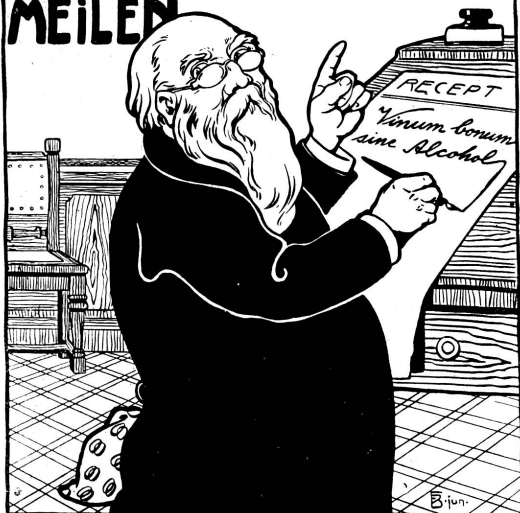
Seit über 100 Jahren anerkannt
erste holländische Marke.
Gegründet 1870.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstl.
Geschmack, feinstes Aroma. — Höchste Auszeichnungen.

Vertreter: Paul Widemann, Zürich II.



ALKOHOLFREIE WEINE MEILEN



1044] Dr. med. M. Bircher-Benner in Zürich schreibt: Ich konstatiere, dass alkoholfreie Weine von Meilen nicht nur ein durststillendes Getränk, sondern ein vorzügliches Nahrungsmittel sind, das vom Säuglings- bis zum Greisenalter vorzüglich ausgenutzt und getragen wird. Ich verwende Ihre alkoholfreien Trauben- und Obstweine seit Jahren bei allen Krankheiten bei jedem Alter, als durststillendes Getränk und als Krankennahrung und habe dabei nur günstige Erfahrungen gemacht.

Frisch gerösteter Kaffee

Infolge direkten Imports im Grossen, langjähriger Erfahrung und enormen Umsatzes ist unser Kaffee
billig und ganz vorzüglich.
Feinste Sorten von Fr. 0.80 bis 2.50 per 1/2 kg. Preis: liste gratis. 5% in Sperrmarken. Versand nach auswärts

Kaffee-Spezial-Geschäft
"Merkur"

Wer auf Qualität und Ausgiebigkeit hält, verwendet nur

Steinfels-Seifen

und verlangt ausdrücklich auf jedem Stück den nachstehenden Firmastempel

FRIEDRICH
STEINFELS
A.-G.
ZÜRICH

Alle Unterschiebungen
mit andern Stempeln weist man zurück. 1417



Hirt's Schuhe
sind die besten

Garantie für
Jedes Paar.
Verlangen Sie bitte
Gratis-Preisliste

Ich versende gegen Nachnahme:

Herrensonntagsschuhe, solid u. elegant, Nr. 39-48	Fr. 8.50
Mannswerktagsschuhe mit Haken, beschlagen Nr. 39-48	Fr. 9. —
Mannswerktagsschuhe mit Laschen, beschl., la., Nr. 39-48	Fr. 7.80
Frauen Sonntagsschuhe, elegant, Nr. 36-42	Fr. 7. —
Frauenwerktagsschuhe, beschl., Nr. 36-43	Fr. 6.30
Töchtertschuhe, solid beschlagen, Nr. 26-29	Fr. 4.20
Töchtertschuhe, solid beschlagen, Nr. 30-35	Fr. 5.20
Töchtertschuhe, solid beschlagen, Nr. 26-29	Fr. 5. —
Knabenschuhe, solid beschlagen, Nr. 30-35	Fr. 6. —
Knabenschuhe, solid beschlagen, Nr. 26-29	Fr. 4.50
Knabenschuhe, solid beschlagen, Nr. 36-39	Fr. 6.80

Rud. Hirt, Lenzburg.

Probenummern

der „Schweizer Frauenzeitung“ werden auf Verlangen
gerne gratis und franko zugesandt.

X-Beine.

Sehr viele Mütter sind beunruhigt über die sogenannten „trummen Beine“ ihrer Kinder und man gibt ihnen den Trost: das hat nichts zu bedeuten, das wird sich wieder auswaschen. Der Direktor der Naturheilanstalt Monte Brè in Ruogglano-Lugano nennt nun ein einfaches Mittel, um die trummen Beine wieder in geraden Zustand zu versetzen. Es gibt zweierlei Krümmung, die sog. X- und die O-Beine. Um die X-Beine zu heilen bei den Kindern, belegt man den inneren Fußrand der Schuhe mit einer Sohle, die abschüssig nach dem äußeren Fußrande verläuft, etwas erhöht. Dadurch wird sofort die Einwärtskrümmung des Kniegelenkes aufgehoben. Umgekehrt verfährt man bei den sog. O-Beinen, hier erhöht man die Sohle am äußeren Fußrand. Jeder einigermaßen geschickte Schuhmacher ist in der Lage, einen derartigen Schuh, am besten einen etwas hohen Schnürstiefel, herzustellen. Es ist gut, die Erhöhung nur nach und nach vorzunehmen, indem man die Sohle nicht auf einmal zu hoch machen läßt. Es genügt, sie einen halben, bis einen Centimeter anfangs erhöhen zu lassen. Sobald die Kinder größer und verständiger sind, sollen sie zu regelmäßigen Übungen angehalten werden. Bei X-Beinen nimmt das betreffende Kind die Stellung ein, wie ein Schneider bei der Arbeit; kreuzt sie also nach Art der Orientalen und sucht sich allmählich ohne Hilfe der Hände zu erheben. Das geht anfangs schwer, gelingt aber nach kurzer Übungszeit. Bei O-Beinen streckt man ein Bein auf dem Teppich und

erhebe sich langsam aus dieser Lage, wobei das Knie mit der Hand stark nach innen gedrückt wird. Die Übung wird abwechselnd links und rechts gemacht. Geübt wird bis zur Ermüdung; vor Uebermüdung ist zu warnen. Nach der Übung soll man einige Minuten horizontale Lage einnehmen, sei es auf einem Ruhebett oder auf dem Rasen im Freien.

Gegen Vergeßlichkeit.

Der Knoten im Taschentuch ist ein bekanntes Nachhelfsmittel für schwache Gedächtnisse. Wer seine Mitmenschen aufmerksam beobachtet, wird noch andere Gedächtnishilfen bemerken, deren sie sich bedienen. Der eine zum Beispiel befestigt sein Taschentuch mittelst einer Nadel in der Tasche und so wird er noch besser, als es durch einen Knoten möglich wäre, daran erinnert, daß er irgend etwas ausführen wollte, denn das Taschentuch wird er tatsächlich im Laufe des Tages häufig in die Hand nehmen. Ein raffinierter Psychologe verwendete das Taschentuch in anderer Weise, so daß ihm niemand seine Gedächtnisschwäche an einem äußeren Zeichen anmerken konnte: er wußte offenbar, daß der Geruchsinn der Sinn des Gedächtnisses par excellence ist und streute sich daher ein wenig Pfeffer oder Schnupftabak aufs Taschentuch. Im allgemeinen aber werden sichtbare Zeichen als Gedächtnishelfer bevorzugt. Ein Mitarbeiter des „Strand“ erzählt, daß ein alter

Berner Halblein beste Adresse: Walter Gygax, Bloemach.

Regierungsbeamter zur großen Erleichterung aller Untergebenen Zeige- und Mittelfinger seiner rechten Hand durch ein rotes Bändchen zusammenband, wenn er an irgend etwas erinnert zu werden wünschte. All diese Gedächtnishilfen sind nun zwar zuverlässig, allein der Faden ist, daß sie nur daran erinnern können, daß irgend etwas getan werden sollte, ohne verraten zu können, was dies nun sein sollte. Viel schlauer war da jener Gentleman, der stets sein „papierenes Gedächtnis“, einen Zettel mit einer ausführlichen Notiz, in seinen Hut legte! So wurde er jedesmal beim Grüßen daran erinnert, daß er etwas vor hatte, und konnte jederzeit ablesen, was es war.

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuheiten auf musikalischem Gebiete dürften solchen Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jegliche Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hiernach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebigen Liedern besorgt auf Wunsch für Mk. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrags. [556]

13389] (P 509)

In Glas- und Blechflaschen verschiedener Größen überall zu haben.

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister Küsnacht-Zürich.

1328] **Ältestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche.**
Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge
Bescheidene Preise. **Gratis-Schachtelpackung.**
Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

(H 2750 G) 1374

Reine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer [923]
Anton Schelbert in Kaltbrunn.

911

„Lucerna“ vorzügliche Chocoladen

1305